

## 800 Jahre Riehen

Kürzlich kam ich mit einem Basler Freund auf die große Feier, auf das Fest des nächsten Jahres, zu sprechen: «2000 Jahre Basel». Ich habe ihm natürlich neidlos zu dieser großen, schönen runden Zahl gratuliert. Er meinte etwas herablassend: «Mit so etwas könnt ihr in Riehen natürlich nicht aufwarten.» «Natürlich nicht», entgegnete ich, «wir sind doch keine altberühmte, stolze Stadt, sondern nur ein Dorf. Aber wenn wir nächstes Jahr ein besonderes Züglein machen wollten, so könnten wir wenigstens das 800jährige Bestehen unseres Dorfes feiern.» Dann kam leider das Tram. «Bloß 800 Jahrelein?!» lachte mein Freund, und dann klappte die Türe hinter ihm zu. So muß ich ihm die nähere Erklärung schriftlich geben, und wenn er sie schwarz auf weiß im Blettli lesen kann, so glaubt er sie eher.

Natürlich ist unser Dorf älter als 800 Jahre. Aber wenn wir es halten wie andere Gemeinden, seien es Dörfer oder Städte, im Schweizerland und anderswo, und eine Urkunde als unsern Geburtsschein vorweisen wollen, so kommen wir eben auf diese 800 Jahre. Man darf wohl annehmen, daß unser Riehen das Heim eines Mannes namens Riocho oder Reocho gewesen

ist, eines Alemannen. Iselin sagt in seiner Geschichte, daß die Heim-Orte zu den ersten Gründungen der eindringenden Alemannen gehörten oder, was wohl noch wahrscheinlicher, schon vorher als keltische oder römische Siedelungen existierten und dann von einem deutschen Herrn in Besitz genommen wurden. Aber warum denn 800 Jahre? Nun aus dem Jahre 1157 stammt als älteste überlieferte Form «Rieheim» als Name unseres Dorfes. Eine ältere Urkunde von 1113 liegt nur in einer deutschen Uebersetzung des 16. Jahrhunderts vor und gibt den Namen darum auch in der späteren Form Riehein. Wir haben das anno 13 vergessen, sonst...

In einer Urkunde vom 8. Juni 1157 bestätigte Papst Adrian IV. dem Kloster St. Blasien «den Besitzstand an Kapellen und Kirchen, das Recht, Mönche aufzunehmen, das Recht, die Aebte und die Sachwalter zu wählen, befreite es von einigen Zehnten und unterstellte die Pfarrkinder in weltlichen Dingen dem Kloster. Unter den dabei aufgeführten Kirchen ist auch Rieheim genannt.» Diese päpstliche Urkunde ist also gleichsam der Geburtsschein unserer Kirche, unseres Dorfes. Es folgen weitere päpstliche und bischöfliche Bestätigungen. Aber halten wir uns an die Urkunde von 1157. — 800 Jahre Riehen. Ob wir nun auch eine Feier veranstalten wollen? Aber bitte, wir wollen doch unser liebes Basel nicht konkurrieren.  
E. W.